

ÖVP-Bundesparteitag 5 – Experten-Talkrunde: Moderne Politik braucht authentische Persönlichkeiten – FOTO

Utl.: Puls4-Info-Chefin Milborn, Mathematiker Taschner sowie Meinungsforscher Hajek diskutierten über moderne Politik und stellten sich Fragen von Jugendlichen – Haslauer: Mitterlehner sucht Lösung, nicht Streit =

Wien, 8. November 2014 (ÖVP-PD) "Was sind die Anforderungen an eine moderne Politik?" – unter diesem Motto diskutierte eine hochkarätige Expertenrunde im Rahmen des 36. ordentlichen ÖVP-Bundesparteitages und stellte sich dabei auch den Fragen interessierter Jugendlicher. Drei junge Menschen konfrontierten dabei die Gesprächsteilnehmer mit ihren Vorstellungen von Politik und was sie sich unter bürgernaher Politik vorstellen. Die Puls4-Info-Chefin Corinna Milborn, Mathematiker und Betreiber des math.space im Museumsquartier Wien, Rudolf Taschner sowie Politikwissenschaftler und Markt- und Meinungsforscher Peter Hajek diskutierten die Fragen, wie sich "moderne Politik" definieren lasse. Bei moderner Politik geht es vor allem um entsprechende Rahmenbedingungen, sagt Hajek. "Es war noch nie so angesagt, eine Partei nur ein Stück des Weges zu begleiten. In der modernen Zeit gibt es viele kleine Gruppen von Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen. Dem muss sich die Volkspartei nähern und versuchen sie hinter sich zu versammeln." Hajek betont zudem, dass es in der Politik authentische Personen braucht, die nicht nur Überschriften vermitteln, sondern auch Inhalte. Corinna Milborn spricht die großen Herausforderungen an, vor denen die Politik steht. "Politik kann nur global gedacht werden. Man muss über Legislaturperioden und über nationale Grenzen hinweg denken. Denn 2015 erleben wir einen echten Wendepunkt." Die Herausforderung sei, angesichts der vielen Krisen in der Welt und der großen internationalen Konferenzen, die nächstes Jahr anstehen, Lösungen zu finden. ****

Der Mathematiker Rudolf Taschner bezeichnet sein Bild einer modernen Politik, als die Aufgabe, Vorurteile aufzugeben und zu versuchen, die Welt rational zu begreifen. "Es herrscht die große Gefahr, dass manche politischen Gruppen versuchen sich Klientel über Vorurteile zu holen." Diesen müsse man sich

entgegenstellen und der Bevölkerung eine "gute Skepsis" und ein rationales, aufklärendes und durchdachtes Denken vermitteln. Entscheidend seien dabei gut ausgebildete Menschen. "Das ist das wichtigste, was wir brauchen. Das sind auch die, die uns wählen."

Drei Jugendliche, die selbst in und für die Österreichische Volkspartei aktiv sind, legten den Experten ihre Ideen und Vorstellungen von Politik den Experten da. Die erst 15-jährige Franziska Wolf ist überzeugt, dass Politik als solche niemanden anspricht, sondern man von Menschen angesprochen wird. Sie fordert politische Bildung als Pflichtfach. Markus Patscheider, ist Landesgeschäftsführer der JVP Kärnten und plädiert dafür, die Eintrittshürde für Politik so niedrig wie möglich zu gestalten. Neci Gönay, Geschäftsführerin der JVP in Vorarlberg, sieht vor allem die Bodenständigkeit der ÖVP positiv. Hier werde der Fokus auf Inhalte, nicht auf Inszenierung gelegt

Im Anschluss der Talkrunde legt der Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer die Wahlvorschläge dar. "Starke Führungspersönlichkeiten zeichnen sich dadurch aus, dass sie starke Persönlichkeiten um sich scharen. Unsere Ministerriege ist beachtlich und kann sich wirklich sehen lassen. Und die zur Wahl stehenden Bundesparteiobmann-Stellvertreter sind eine gelungene Durchmischung unterschiedlicher Persönlichkeiten, aus unterschiedlichen Ländern und unterschiedlichen Umfeldern." Reinhold Mitterlehner habe er als einen kennengelernt, der nicht den Streit sucht, sondern die Lösung: "Zuhören, abwägen, entscheiden – so kenne ich den Reinhold. Er ist kein Floskelfabrikant, sondern einer dem man vertrauen kann. Ich bin überzeugt, dass Reinhold ein sehr guter Bundesparteiobmann sein wird und dazu braucht er ein klares, eindeutiges Votum. Und er braucht unsere Unterstützung", so Haslauer, der auch Mitterlehners Frau Anette dafür dankt, dass sie ihn in dieser Entscheidung unterstützt.

Fotos zur honorarfreien Verwendung finden Sie laufend unter www.oevp.at/fotos

Rückfragehinweis: ÖVP Bundespartei, Abteilung Presse und Medien, Tel.:(01) 401 26-620; Internet: <http://www.oevp.at>,

www.facebook.com/volkspartei, www.twitter.com/oevp

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/165/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0034 2014-11-08/12:32

081232 Nov 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141108_OTS0034